

Die traditionelle Heilkunst der Akupunktur hilft jetzt auch kranken Tieren

Miauuu!

Dieser Kater wird gesund gepiekt

Von ANDREAS RADECK

Magdeburg – Kater „Kairo“ hat Schnupfen. Hätte er bloß nicht der Katzendame aus dem Nachbarhaus nachgestellt. Da hilft kein Mauzen: Da helfen nur Nadeln in der Schnauze!

Akupunktur bei Tieren? Was für Menschen gut ist, kann für Tiere nicht schlecht sein! In der Magdeburger Tierklinik piekt Dr. Katrin Fürst (34) des Menschen beste Freunde gesund – vom Meerschweinchen bis zum Pferd.

Herrchen Detlef Breuer (38) trägt den verschnupften Kater „Kairo“ (2) ins Behandlungszimmer. „Kairo muss ständig niesen“, sagt er. „Er hat immer mehr Antibiotika gekriegt. Nichts hat mehr geholfen.“

„Kairo“ bleibt ganz cool. Vorsichtig bohrt die Ärztin zwei 0,25 Millimeter dünne, sterile Nadeln in die Nase des Katers. Dann noch eine in die Stirn. „Die Nadeln stimulieren die Schleimhäute. Dadurch geht die Schwellung zurück und der angesammelte Schleim löst sich“, erklärt die Ärztin.

Und Tatsache: „Kairo“ geht's auf einmal besser. 15 bis 20 Euro kostet ei-

ne Behandlung. Zehn Sitzungen sind meistens erforderlich. Kann man das nicht selbst mit Nähnadeln machen?

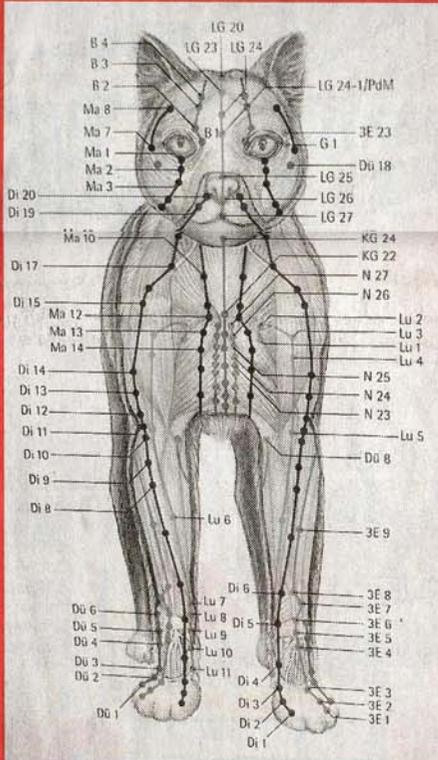
„Um Himmels willen“, sagt die Expertin. Für die 3000 Jahre alte chinesische Behandlungsmethode muss man eine Prüfung ablegen. „360 Nadel-Punkte gibt es insgesamt. Sie liegen an

Durchtrittstellen der Nervenbahnen. Da muss man schon genau treffen.“

Wurde sie schon mal gebissen? Nein, zum Glück noch nicht.

Der nächste Patient ist Bordeaux-Dogge Spike“ (3). Den 45-Kilo-Hund plagen Schmerzen in der linken

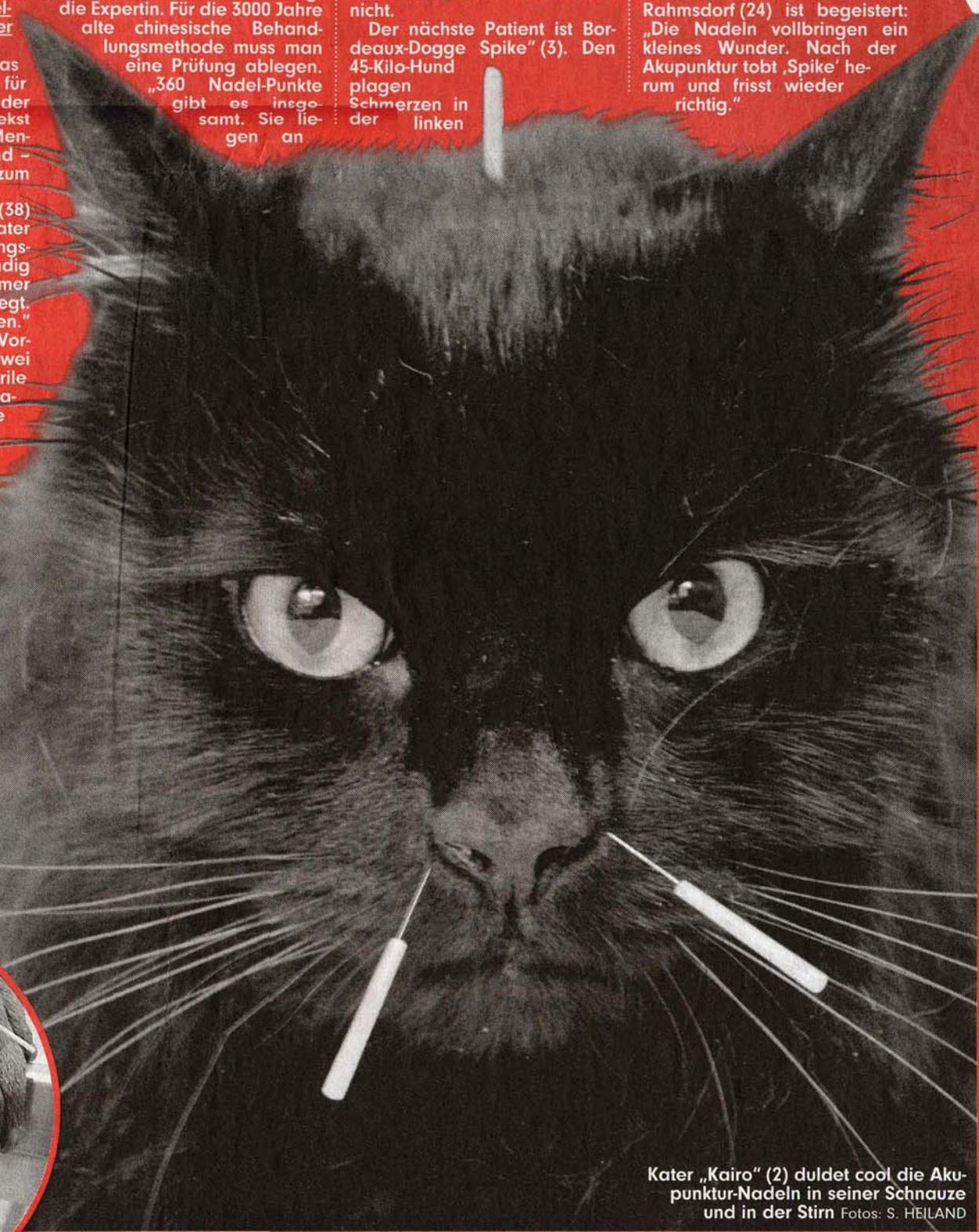
Schulter. Die Ärztin setzt eine Beruhigungsnadel in die Stirn. Dann jeweils eine Nadel in die Pfoten und eine in die Schulter. Wuff! Frauchen Jana Rahmsdorf (24) ist begeistert: „Die Nadeln vollbringen ein kleines Wunder. Nach der Akupunktur tobt ‚Spike‘ herum und frisst wieder richtig.“



Die Karte zeigt die Akupunkturpunkte bei einer Katze



Bordeaux-Dogge Spike“ (3) bekommt von Dr. Katrin Fürst (34) eine Nadel in die Stirn und in die Pfoten (Kreis) gepiekt



Kater „Kairo“ (2) duldet cool die Akupunktur-Nadeln in seiner Schnauze und in der Stirn Fotos: S. HEILAND